

„Bürger/in des Ruhrgebiets 2020“ ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Visionäre für nachhaltiges und zukunftsweisendes Bauen aus und in der Metropole Ruhr gesucht!

pro Ruhrgebiet ehrt einen Architekten, einen Bauherrn, einen Projektträger, eine Persönlichkeit, die für ein aufsehenerregendes Bauwerk am Standort Ruhr steht

Mit dem renommierten Ehrentitel „Bürger/in des Ruhrgebiets“ zeichnet pro Ruhrgebiet alljährlich zwei Persönlichkeiten aus, die sich durch ihr Wirken in herausragender Weise um das Ruhrgebiet verdient gemacht haben. Eine der auszuzeichnenden Persönlichkeiten wird vom pro Ruhrgebiet Vorstand nominiert, die zweite Auszeichnung geht an eine Person, die in öffentlicher Ausschreibung aus der Ruhrgebietsbevölkerung heraus vorgeschlagen wird. Das Themenfeld, in dem die Verdienste der/s Auszuzeichnenden liegen soll(en), wechselt jährlich, um Leistungen aus ganz unterschiedlichen Bereichen würdigen zu können.

„Bürger/in des Ruhrgebiets 2020“

Gesucht werden Enthusiasten für kluges und nachhaltiges Bauen aus und in der Metropole Ruhr, Persönlichkeiten, Frauen und Männer, die durch ihr Engagement und ihre Leidenschaft, ihr Wissen und ihr Können ein Ruhr-Bauwerk als Statement für regionale Identität und zukunftsweisende Architektur verantwortet haben.

Das Ruhrgebiet ist reich an bemerkenswerten Bauwerken aus allen Epochen, in denen es sich arbeiten und leben lässt, auf die die Menschen stolz sind, die hohen Wiedererkennungswert haben, weltweit bewundert werden, der Region Profil geben, diese gezielt aufwerten, Identität stiften. Von St.-Ludgerus in Essen-Werden, dem bedeutenden spätromanischen Kirchenbau, der Siedlung Margarethenhöhe, Deutschlands erster Gartenstadt und der neusachlichen Zollverein-Architektur über die spektakulären Landmarken der IBA Emscherpark, die Akademie Mont-Cenis punktete bei ihrer Eröffnung 1999 mit der weltgrößten dachintegrierte Solarstromanlage, bis hin zur Revitalisierung des ehemaligen Hertie-Gebäudes in Lünen als Prototyp der Nachnutzung einer Kaufhaus-Ruine.

Dahinter stand und steht immer ein mutiger visionärer Macher: Ein Architekt, eine Architektin oder ein Architekturbüro, ein Bauherr, eine Kommune, eine Kirchengemeinde, ein Projektentwickler oder ein Bauträger, der niemals nur für sich selbst, für die eigene Ehre plant, entwirft und baut, für den der Mensch, die ganzheitliche Lebensraumgestaltung am Standort Ruhr und das wirtschaftlich Mögliche das Maß der Architektur sind, der sich den Herausforderungen ökologischer Verantwortung stellt, in der Trias Ästhetik, Gebäudetechnologie und Bauphysik denkt.

Mit dem diesjährigen Ausschreibungsthema will pro Ruhrgebiet die Kreativität und immense Bandbreite moderner nachhaltiger Ruhrgebietsarchitektur würdigen, zeigen, was im Ruhrgebiet in der Dekade 2010 bis 2020 an nachhaltiger Baukunst entstanden ist.

Dabei ist es völlig unerheblich, um welche Art eines Gebäudes es sich handelt. Das kann ein Neu- oder Umbau, eine Wohn- oder eine Gewerbeimmobilie, eine Kirche, eine Kita, ein Museum, eine Sportstätte sein oder eine spektakulär verdichtete Bauform sein, denkbar auch alternative Haustypologien und Nutzungskonzepte, Stichwort „Shareness“, oder Wohnformen, die der demographischen Entwicklung Rechnung tragen, ein „Signature Building“, Minihäuser, ein gemischtes Quartier, kollaborative Räume, Gebäude, die mehr Energie produzieren als sie verbrauchen oder auf Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen setzen. Es geht um Ruhr-Architektur, die beeinflusst, auch polarisiert, lautstark, eindringlich oder subtil, alltagstauglich, skulptural, ganz anders oder so normal ist.

Einzige Voraussetzung: Das Bauwerk muss nach dem 1.1.2010 fertig gestellt worden sein.

**Jetzt Vorschläge für den/die „Bürger/in des Ruhrgebiets 2020“ einreichen
info@proruhrgebiet.de**

Das Formale

- Vorgeschlagen werden können sowohl Einzelpersonen als auch Repräsentanten von Unternehmen, Organisationen oder Institutionen, die Beispielhaftes und Vorbildliches im Themenfeld der diesjährigen Ausschreibung geleistet haben, wobei der oder die Repräsentant/in in verantwortungsvoller Position maßgeblichen Einfluss auf das entsprechende Bauwerk gehabt haben sollte.
- Der Vorschlag muss sowohl die Kontaktdaten des/der Vorschlagenden als auch die Kontaktdaten des/der Vorzuschlagenden enthalten und sollte verbunden sein mit einer kurzen Begründung, warum gerade diese Persönlichkeit ausgezeichnet werden soll.
- Aus allen Bewerbungen wählt eine Fachjury den/die „Bürger/in des Ruhrgebiets 2020“, der/die in einer feierlichen Ehrung gemeinsam mit dem/der vom pro Ruhrgebiet Vorstand nominierten Kandidaten/(in) ausgezeichnet wird.
- Der Preis ist eine ideelle Auszeichnung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Ihre schriftlichen Vorschläge bitte per E-Mail an:
Verein pro Ruhrgebiet, Stichwort „Bürger/in des Ruhrgebiets 2020“
E-Mail: info@proruhrgebiet.de
Einreichungsfrist: 01.Oktober 2020**

pro Ruhrgebiet ist die Initiative von Unternehmen und Privatpersonen, die sich dem Ruhrgebiet verpflichtet fühlen, Verantwortung übernehmen für die grundlegenden Veränderungsprozesse in der Region und diese aktiv mitgestalten. Derzeit sind im Verein pro Ruhrgebiet branchenübergreifend 300 Unternehmen und Persönlichkeiten zusammengeschlossen. Durch dieses Engagement realisiert pro Ruhrgebiet seine zukunftsweisenden Aktivitäten und Projekte zur Modernisierung der Region, zur Imageverbesserung, zur Standortaufwertung und Innovationsförderung. pro Ruhrgebiet ist der zentrale Ort des Diskurses über den Modernisierungsprozess der Region.

Kontakt

**Verein pro Ruhrgebiet, Carina Beckenuyte, Semperstr. 51, 45138 Essen,
Tel. 0201 / 89415-12, Fax 0201 / 89415-10, E-Mail: info@proruhrgebiet.de**